



Am Dienstag luden die THOMAS SABO Ice Tigers wieder einmal zum wohl beliebtesten Mottospieltag: Zur Red Party gegen die Augsburger Panther kamen beeindruckende 7.162 Zuschauer in die ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG. Ice Tigers-Trainer Rob Wilson war zu einer Umstellung gezwungen, da Marius Möchel mit einer Handgelenksverletzung zum Zusehen gezwungen war. Für ihn rückte Eugen Alanov an die Seite von David Steckel und Leo Pföderl.

Die erste Chance der Partie gehörte auch den Ice Tigers, Jonathan Boutin musste Phil Dupuis' Schuss von der rechten Seite abprallen lassen, der aufgerückte Dane Fox kam aber nicht ganz an den Nachschuss (2.). In der 5. Minute hatten dann

die Augsburger Panther die Führung auf dem Schläger. Nürnberg verlor die Scheibe im Angriffsdrittel, die Panther konterten, Mark Cundari schoss aus dem Hintergrund und traf T.J. Trevelyan, von dessen Bein knallte der Puck an den Torpfosten. Beide Teams lieferten sich ein Duell mit großem Tempo, die Ice Tigers erspielten sich in der Folge aber Vorteile. Immer wieder setzten sie sich im Augsburger Drittel fest, verpassten es dabei aber, sich klare Torchancen zu erspielen. Phil Dupuis bediente Dane Fox auf der linken Seite, der 24-jährige Stürmer kam mit Tempo ins Augsburger Drittel und jagte einen Schlagschuss nur knapp übers Tor (10.). Taylor Aronson schlenzte in der 13. Minute von der blauen Linie, Boutin musste abprallen lassen, John Mitchell und Marco Pflieger setzten nach, die Panther konnten sich schließlich aber befreien. Bei Augsburger Überzahl tauchte Gabe Guentzel auf einmal frei vor Andreas Jenike auf, konnte diesen aber mit der Rückhand nicht bezwingen und es blieb nach 20 Minuten beim 0:0.

Im zweiten Drittel agierten beide Teams zunächst mit mehr Bedacht auf die Defensive. In der 24. Minute kam ein weiterer Puck in Richtung des Nürnberger Tores, Trevor Parkes ging hinterher, Andy Jenike kam raus und wehrte den Schuss ab. Dabei traf er Parkes aber leicht am Bein, die Schiedsrichter sahen eine Strafe und Augsburg spielte folglich in Überzahl. Kurz vor Ablauf der Strafe drehte sich Drew LeBlanc am Bullypunkt um die eigene Achse und schoss aus der Drehung aufs lange Eck. Jenike war die Sicht verdeckt und die Scheibe schlug zum 0:1 ein (26.). Die Ice Tigers durften kurz darauf ebenfalls zum ersten Mal in Überzahl spielen, konnten daraus aber zunächst kein Kapital schlagen. Dane Fox schoss von seiner Position am Bullypunkt, scheiterte aber an Jonathan Boutin (27.). Kurz darauf mussten Brandon Segal und Evan Trupp auf die Strafbank. Mit mehr Platz auf dem Eis zeigte John Mitchell sein Können an der Scheibe, setzte sich stark durch und schoss aufs lange Eck, konnte Boutin aber ebenfalls nicht überwinden (33.). Die Ice Tigers machten aber weiter Druck und kamen in der 36. Minute zum hochverdienten Ausgleich. Nach einem weiten Pass von Taylor Aronson aus dem eigenen Drittel übernahm Leo Pföderl, verzögerte kurz und überwand Boutin mit einem harten Handgelenkschuss ins lange Eck zum 1:1-Ausgleich (36.), gleichzeitig auch der Zwischenstand nach 40 Minuten.

Wegen einer Strafe gegen Augsburgs Kapitän Steffen Tölzer kurz vor Ende des Mittelabschnitts nahmen die Ice Tigers ein Powerplay mit in den Schlussabschnitt. Es dauerte genau 50 Sekunden, da stand die ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG Kopf: Dane Fox legte ab an die blaue Linie, Taylor Aronson zog direkt ab und zwang Boutin zu einem Abpraller. Petr Pohl brachte den Puck in die Mitte, Philippe Dupuis stand goldrichtig und erzielte das so wichtige 2:1 für Nürnberg. Kurz darauf stand Dupuis erneut im Mittelpunkt, als er sich wunderbar durchsetzte, dann aber mit der Rückhand an Boutin scheiterte (43.). In der 47. Minute musste Scott Valentine auf die Strafbank und die Ice Tigers hatten die Chance, in Überzahl die Vorentscheidung zu erzwingen, Boutin wehrte Steven Reinprechts Versuch aus dem Slot aber ab (48.). Die Ice Tigers machten es anschließend aber trotzdem clever und hielten die Scheibe weit weg vom eigenen Tor. Augsburg lief zwar an und probierte alles, die starke Defensive der Ice Tigers ließ aber nur wenig zu. Eine der wenigen Chancen hatte T.J. Trevelyan, seinen Schuss von der linken Seite wehrte Jenike aber mit der linken Schulter ab (54.). Mehr passierte nicht mehr, weil die Ice Tigers auch dann clever agierten, als Augsburg mit sechs Feldspielern alles nach vorne warf. So durften die Ice Tigers und ihre Fans den verdienten Sieg bei der Red Party 2017 feiern.

Stimmen zum Spiel:

Mike Stewart (Augsburg): Das war heute eine enge Partie. Wir sind in Führung gegangen, haben aber ein paar Fehler gemacht, die Nürnberg eiskalt ausgenutzt hat. Das war heute der Unterschied. Beide Teams haben wenig Raum vor dem eigenen Tor zugelassen. Es war eine gute Leistung, aber nicht genug.

Rob Wilson (Nürnberg): Wenn ein Spiel so eng ist, bekommt man oft die entscheidende Unterstützung der Zuschauer. Das war heute so. Wir haben nicht viele Strafen genommen, was gegen Augsburg immer sehr wichtig ist. Insgesamt haben beide Teams sehr hart gearbeitet. Ich bin einfach nur froh, dass wir die drei Punkte geholt haben.

	1.	2.	3.	OT	PS	Ergebnis
NÜRNBERG ICE TIGERS	0	1	1	-	-	2
Augsburger Panther	0	1	0	-	-	1

Tore:

Spielstand	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
0:1	25:43	LeBlanc	Holzmann	Cundari	5:4-Überzahl
1:1	35:29	L. Pföderl	T. Aronson	B. Festerling	
2:1	40:50	P. Dupuis	P. Pohl	T. Aronson	5:4-Überzahl

Strafen:

NÜRNBERG ICE TIGERS	6 Min
Augsburger Panther	8 Min

Allgemeine Informationen:

Zuschauer:	7162
Schiedsrichter:	Elvis Melia, Gordon Schukies